

65. PMI Lourdes

15. – 19. MAI 2025

Internationale Militärwallfahrt Lourdes



PILGERHEFT - SCHWEIZ

Soldaten Pilger der Hoffnung!

IN DIESEM PILGERHEFT FINDEN SIE

- Pastoralthema *Mgr A. de Raemy*, Seite **3**
- Grusswort *Brig Hans Schatzmann*, Seite **4**
- Warum reisen wir nach Lourdes? Seiten **5-6**
- Heil und Heilung erfahren Seite **7**
- Die Internationale Militärwallfahrt Seite **8**
- PMI: Eindrücke aus dem Web, Seite **9**
- Vorstand PMI Schweiz, Seite **10**
- Reisehinweise Seite **11**
- Standorte in Lourdes:
Fotos und Beschreibung, Seite **12**
- Ablauf der 65. PMI Lourdes, Seiten **13-17**
- Messfeier Schweizer Delegation, Seiten **18-20**
- Internationale Messfeier, Seite **21-25**
- Persönliche Notizen, Seite **26-28**



Soldaten, Pilger der Hoffnung!

Liebe Soldatinnen und Soldaten
Liebe Pilgerinnen und Pilger

Wir bereiten uns auf Krieg vor. Die heutige Weltlage scheint das noch dringlicher zu verlangen. Können wir also Hoffnung erwecken? Ist das Thema des Jubiläums für uns sinnlos?



Je nachdem...

Wenn wir uns darauf konzentrieren und darauf vorbereiten, auf jeden Fall die Würde des einzelnen Menschen und jeder Bevölkerung zu schützen und zu bewahren, koste was es koste, dann ja.

Wenn wir uns, als Schweizer Bürgerinnen und Schweizer Bürger für Frieden und Gerechtigkeit mit unserem Stimmrecht und unserem persönlichen Einsatz in Politik und Gesellschaft einsetzen, dann ja.

Wenn wir in unserer Familie und in unserem Umfeld, Verständnis und Versöhnung fördern, dann ja.

Wenn wir darum beten, dann sicher!

Gute Wallfahrt der Hoffnung!

+ *Mgr Alain de Raemy*

Zuständiger Bischof für die Armeseelsorge

Grusswort Brigadier Hans Schatzmann

Geschätzte Angehörige der Schweizer Delegation

Es ist mir eine grosse Ehre, als höchster Offizier der Schweizer Delegation mit Ihnen an der Internationalen Militärwallfahrt 2025 nach Lourdes teilzunehmen.



Unter dem Motto "Militär, Pilger der Hoffnung" reisen wir an einen Ort, der für viele ein Symbol der Hoffnung und der Begegnung ist. Diese Wallfahrt ist gleichzeitig eine Gelegenheit, uns nicht nur als Einzelpersonen, sondern auch als Vertreter der Schweizer Armee in einem internationalen Kontext zu zeigen. Wir kommen aus einer Nation, die für ihre Internationalität bekannt ist. Unser Aufenthalt in Lourdes ist eine wertvolle Gelegenheit, uns mit den internationalen Teilnehmern der Wallfahrt auszutauschen. Dabei geht es um das gemeinsame Gespräch und den ungezwungenen Austausch ebenso wie um gegenseitigen Respekt und Unterstützung. Diese Werten wollen wir mit unserem verantwortungsvollen Engagement als Angehörige der Schweizer Delegation unterstreichen.

Die Reise nach Lourdes soll uns nicht nur Besinnung und Reflexion ermöglichen, sondern auch Freude und Fröhlichkeit. Lassen Sie uns diese Tage als Kameraden erleben. Möge uns dabei der Gedanke der "Hoffnung" begleiten und uns über die Wallfahrt hinaus inspirieren.

Ich wünsche uns allen eine erlebnisreiche, bereichernde und unvergessliche Zeit!

Mit kameradschaftlichen Grüssen

Brigadier Hans Schatzmann

Kommandant Zentralschule

Warum reisen wir nach Lourdes?

An einem gewöhnlichen Wochentag des Jahres, während viele Kirchen der Christenheit ziemlich leer bleiben, ziehen Pilger aus allen Lebenslagen an Wallfahrtsorte überall in der Welt. In Lourdes sind es täglich 20.000 Menschen. Wallfahrtsorte ziehen Touristen und Pilger in steigender Zahl an: die Jungen und die Alten, die Gesunden und die Kranken, Familien und Einzelne, die Frommen und die Neugierigen, die Almosengeber und die Taschendiebe, die Gottsucher und die Händler.

Menschen unternehmen Wallfahrten, weil sie suchen und erhoffen, was sie in ihrer Alltagswelt - sei sie modern oder traditionell - so nicht finden können. Die Pilgerfahrt eröffnet ihnen neue Räume der Begegnung mit sich selbst, mit dem Leben, mit anderen Menschen, mit der Geschichte, der Natur, dem Kosmos und mit Gott. Pilger sein beginnt mit dem Abschied.

Wer sich nicht verabschieden kann aus seiner gewohnten Umgebung, aus der Routine seiner fest eingefahrenen Lebens- und Denkgewohnheiten, aus seiner Voreingenommenheit und vertrauten Kontaktfeldern, wer alles Gewohnte nur festzuhalten und zu sichern sucht, der kann nicht auf Wallfahrt gehen. Abschied nehmen ist oft schmerzlich, gleichzeitig, aber auch befreiend.

Sich auf den Weg machen, beginnt mit dem Abschied.

Bereits kurz nach Bekanntwerden der Erscheinungen an der Grotte pilgerten viele Menschen nach Lourdes. Die Kirche verhielt sich zunächst sehr abwertend und prüfte die Vorgänge von Lourdes eingehend.

Schliesslich kam Bischof Laurence von Tarbes zu der Schlussfolgerung: "Wir urteilen, dass die Unbefleckte Maria, Muttergottes, Bernadette Soubirous am 11. Februar 1858 und an den folgenden Tagen achtzehn Mal in der Grotte von Massabielle, nahe der Stadt Lourdes, tatsächlich erschienen ist; dass diese Erscheinung alle Charakteristiken der Wahrheit vorzeigt; und dass alle Gläubigen Grund haben, diese als sicher anzunehmen."

Lourdes wurde neben Rom und Jerusalem zum meistbesuchten Pilgerziel der Christenheit. Heute ist es einer der bedeutendsten Marienwallfahrtsorte der Katholischen Kirche mit jährlich etwa sechs Millionen Besucherinnen und Besuchern.

Die Wallfahrten sind geprägt von Heiliger Messe, eucharistischer Anbetung, Prozessionen und Rosenkranz-Meditationen.

Fröhlichkeit, Gespräche und gemeinsame Aktivitäten gehören ebenso dazu.



Heil und Heilung erfahren

Aus Lourdes wurden bisher etwa 6'500 Wunderheilungen gemeldet, die sich bei der Grotte ereignet haben. Mindestens 72 Heilungen, die auf medizinische und sonstige natürliche Weise nicht erklärbar sind, sind von der katholischen Kirche als Wunder anerkannt. Auch Ärzte beschäftigen sich mit diesem Phänomen der wundersamen Heilungen. Bereits 1882 entstand in Lourdes ein ärztliches Konstatierungsbüro. Mittlerweile gibt es noch weitere Ärztevereinigungen, die sich mit unerklärlichen Genesungen befassen. Ihnen gehören mehrere tausend Ärzte an. Die wundersame Heilung eines an Multipler Sklerose erkrankten Mannes zum Beispiel ist von Wissenschaftlern und Ärzten des internationalen Ausschusses (CMIL) als 66. Heilung bestätigt worden. Der damals 51-jährige Franzose Jean-Pierre Beyl reiste 1987 bereits an den Rollstuhl gefesselt nach Lourdes. Dort nahm er an einer Messe teil und verspürte schon wenig später ein "Gefühl der Befreiung", wie der ihn damals begleitende Geistliche berichtete. Auf dem Rückweg sei er bereits ohne Hilfen in den Zug eingestiegen. Bischof Laurence von Tarbes meinte nach den ersten Heilungen: "Wir können hier nicht alle erhaltenen Gnadenerweise auflisten; was wir aber sagen müssen, ist, dass das Wasser von Massabielle Kranke geheilt hat, die aufgegeben oder für unheilbar erklärt worden waren. Diese Heilungen wurden durch den Gebrauch eines Wassers erwirkt, das jeglicher natürlicher Heilkraft entbehrt. Außerdem sind diese Heilungen anhaltend. Rufen wir also aus: Der Finger Gottes ist hier!"

Internationale Militärwallfahrt Pèlerinage Militaire International



1944 pilgerten französische Soldaten zum ersten Mal nach Lourdes. Daraus entstand eine regionale, später eine nationale Soldatenwallfahrt. Nach dem Zweiten Weltkrieg kamen auch Soldaten aus anderen europäischen Ländern dazu.

1953 acht Jahre nach dem Ende des Zweiten Weltkrieges, trafen sich hier 15'000 ehemalige Frontkämpfer, um gemeinsam für den Frieden zu beten. Auf Initiative französischer Militärgeistlicher wurde die nationale Soldatenwallfahrt zur internationalen ausgeweitet.

1958 jährte sich die Erscheinung Mariens in Lourdes zum 100. Mal. Soldaten aus zehn Nationen pilgerten zur ersten Internationalen Soldatenwallfahrt nach Lourdes. Der Ort am Fusse der Pyrenäen wurde zur Stätte der Begegnung und Versöhnung. Seither treffen sich jedes Jahr 15'000 bis 20'000 Soldatinnen und Soldaten aus über 40 Ländern zum gemeinsamen Gebet für den Frieden.

In diesem Geist muss man die internationale Militärwallfahrt verstehen. Männer und Frauen aus Ländern versammelt, die sich früher bekämpft haben und sich auch heute zum Teil noch schwertun, sich zu verstehen.

Wer kennt besser als die Soldaten das Unglück des Krieges und den Preis für Frieden?



PMI: Eindrücke aus dem Web

«Lourdes wirkt hinterher.»

Das stille Hoffen auf ein Wunder bleibt nicht ohne Antwort und jeder nimmt etwas mit: das Gefühl nicht allein zu sein mit seinem Schicksal: «Das war so ein Gefühl wie: die beten alle für einen», beschreibt es Christian auf der Rückfahrt. Und «Lourdes wirkt hinterher», weiss Schwester Irmgard Langhans aus Erfahrung. «Die Kameradschaft, die Grotte, das Ave», sagt die Franziskanerin, die die Krankengruppe seit Jahren begleitet: «Sie tanken wieder Kraft für das nächste Jahr, es ist erstaunlich, wie lange das anhält!»

Wie in den Vorjahren ist die PMI ein Zeichen für Brüderlichkeit. Mit freundlichen Grüßen Gebete. Es ist eine Gelegenheit für mich, Bilanz zu ziehen, mich aufzuladen, meine "Batterien" aufzuladen. Ich komme mit viel Energie und Hoffnung zurück, die ich teilen möchte. *Annick*

Ein wichtiger geistlicher Zwischenstopp zum Danken, Beten, Hoffen, Teilen, Wiederbeleben unseres Lichts....

Jede PMI ist anders, aber so bereichernd! So können wir unsere Batterien wieder aufladen und unseren Glauben stärken. Wir kommen mit dem Wunsch zurück, unsere Freude zu teilen. *Joëlle und Alain*

Während diesen drei Tagen der PMI triffst du in Lourdes 15'000 gute Menschen, die nur eines wollen: FRIEDEN. *Amerikanischer Armeeseelsorger.*

Vorstand PMI Schweiz

Seelsorgerischer Leiter
Hptm Asg, Pfarrer Andreas Stüdi



Präsident PMI Schweiz
Oberst Markus J. Schmid



Sekretär-Rechnungsführer und
Vizepräsident PMI International
Four Angelo Scalmazzi



Chef Militär
Hptm Asg Simon Mathis



Vorstandsmitglied
Gfr RKD Karin Christen



Vorstandsmitglied
Diakon Urs Buser



Reisehinweise

Flug- und Bahnreise

Die Reisehinweise mit detaillierten Informationen über Ihren Treffpunkt am Abreisetag, Reiseplan und andere wichtige Einzelheiten finden Sie auf den **Seiten 13 und 17**.

Die Anreise nach Basel und die Heimreise ab Basel müssen Sie selbst organisieren.

Flugtickets Basel – Lourdes und retour erhalten Sie mit der Reisebestätigung vom **Bayerischen Pilgerbüro**, München, ca. 14 Tage vor Reisebeginn.

Für die Bahnreise empfehlen wir Ihnen Getränke und eine Zwischenverpflegung mitzunehmen.

Bitte beachten Sie - **Personalausweis/Pass**

Bürgerinnen und Bürger der Schweiz benötigen eine gültige Identitätskarte oder einen gültigen Reisepass.



Standorte in Lourdes



- 1. Forum Information**
Salle Saint Jean XXIII
 Begrüßung und Informationen.



- 2. Parvis und Esplanade du Rosaire**
 Internationale Militärzeremonie
 Lichterprozession.



- 3. Basilique souterraine St Pie X**
 Internationale Eröffnungsfeier.
 Internationale Messfeier.
 Abschiedsfeier.



- 4. Église Sainte Bernadette**
 Messfeier Frankreich.
 Musikkonzert Deutschland.



- 5. Camp militaire**
 Eröffnungszeremonie Zeltlager.
 Feld Gottesdienst mit Deutschland.



- 6. Prairie**
 Delegationsfoto. Übergabe der Kerze, Beichtmöglichkeit, Seelsorgegespräch.
 Kreuzweg für Teilnehmer mit Gehschwierigkeiten.



- 7. Chapelle**
Saint Jean-Marie Vianney
 Messe mit der Päpstlichen Schweizer Garde



- 8. Hotel Padoue**
 Direktion und Delegation Schweiz
 Stand Information (Info-Point) und Treffpunkt der Delegation.

Ablauf der 65. PMI Lourdes 2025

Schwarz: die internationalen Aktivitäten

Blau: die Aktivitäten der Schweizer Delegation

Donnerstag, 15. Mai

PMI-Gruppenflugreise - Schweiz-Lourdes.

Treffpunkt **08.00** Flughafen Basel-Mulhouse
Französische Seite, Check-In Air France. Empfang

durch Urs Buser Tel 004179 622 63 33

Reise gemäss Unterlagen vom Bayrischen Pilgerbüro, D-München.

PMI-Gruppenbahnfahrt - Schweiz – Lourdes

Treffpunkt - Zürich HB um 06.45 - Gleis 15

Abfahrt 07.08 nach Basel SBB oder

2. Treffpunkt - Basel Bahnhof SBB - Gleis 31

Abfahrt 08.51 nach Strasbourg.

Weitere Infos gemäss separatem Programm.

Empfang am Bahnhof Zürich HB am Gleis 15

durch Markus Schmid - Tel 0041 79 771 74 33

Freitag, 16. Mai

07.30 - 07.45	Treffpunkt und Informationsstelle (Infopoint)	8. Hotel Padoue Eingang Parterre
07.45	Abmarsch vom Ho- tel zum Wallfahrts- bezirk	Vom Hotel Padoue zum Sanctuaires
08.00 - 09.00	Messe der Schweizer Delegation mit der Schweizer Garde	7. Chapelle Saint Jean-Marie Vianney
10.00 - 10.45	Begrüssung und all- gemeine Informatio- nen zur 65. PMI	I. Forum information Salle St. Jean XXIII

11.30	Militärzeremonie «Totenehrung»	2. Esplanade du Rosaire
12.30	Mittagessen	Hôtel / Camp militaire
14.00	Abmarsch vom Ho- tel zum Wallfahrts- bezirk	Vom Hotel Padoue zum Sanctuaires (Prairie)
14.15	Delegationsfoto	6. Prairie Vis-à-vis Grotte
15.00	Übergabe der Kerze Anschließend Beichtmöglichkeit / Seelsorgegespräch	6. Prairie Bruloirs Podium
17.00	Eucharistische Prozession mit Kran- ken Segnung	Du Sanctuaires à Basi- lique St-Pie X
19.00	Abendessen	Hôtel / Camp militaire
19.15- 20.15	Eröffnungszeremonie des Internationalen Zeltlagers	5. Camp militaire
20.15- 20.45	Prozession zum Wallfahrtsbezirk	Du Camp militaire aux Sanctuaires
21.00	Internationale Eröff- nungsfeier	3. Basilique souterraine St-Pie X



Samstag, 17. Mai

07.45 – 08.00	Treffpunkt und Informationsstelle (Infopoint)	8. Hotel Padoue Eingang Parterre
08.15-09.45	Kreuzweg (deutsch/französisch)	Chemin de Croix traditionnel
08.15-09.45	Kreuzweg für Teil- nehmer mit Gehbe- schwerden (deutsch / italienisch)	6. Chemin de Croix de la Prai- rie
10.00-11.00	Messfeier an der Grotte mit der italie- nischen Delegation (ital.)	Grotte
10.00-12.00	Messfeier mit der französischen Delega- tion (franz.)	4. Église Sainte- Bernadette
10.30-11.30	Messfeier im Zeltlager mit der deutschen Delegation	5. Camp militaire
12.30	Mittagessen	Hôtel / Camp militaire
14.30	Internationaler Sportwettkampf für Kranke/Verletzte	6. Prairie
14.30	Musikfestival in der Stadt	Ville de Lourdes
19.00	Abendessen	Hôtel / Camp militaire
21.00	Lichterprozession	6. Esplanade du Rosaire

Sonntag, 18. Mai

08.00 – 08.15	Treffpunkt und Informationsstelle (Infopoint)	8. Hotel Padoue Eingang Parterre
09.30	Internationale Messfeier	3. Basilique souterraine St-Pie X
11.30	Offizielles Foto aller Fahndelelegationen der PMI	Esplanade du Rosaire
12.00	Offizielles Treffen mit der Schweizer Garde und Apéro riche	8. Hotel Padoue Eingang Parterre
14.30	Internationale Abschiedszeremonie	3. Basilique sou- terraine St-Pie X
18.00	Abendessen	Hôtel / Camp militaire
19.00	Abschiedsandacht mit österreichischer Delegation	3. Basilique sou- terraine St-Pie X
20.30	Konzert Musikkorps DEUTSCHLAND	4. Église Sainte- Bernadette



Montag, 19. Mai

Flugreise: Lourdes – Schweiz.

Treffpunkt: 03.45 Abfahrt Bus nach Pau: 04.00

Flug Pau – Paris – Charles de Gaulle 05.35 – 08.05

Air France 7495

Flug Paris – Charles de Gaulle – Basel 12.05 – 13.10

Air France 1392

Bahnreise: Lourdes – Schweiz

Treffpunkt: 10.00 vor dem Hotel Padoue

10.15 Abfahrt Bus zum Bahnhof Lourdes

TGV Lourdes – Paris Montparnasse 11.01 – 16.00

Transit in Paris mit Metro Gare Montparnasse –
Gare de Lyon.

TGV Paris – Gare de Lyon – Mulhouse 17.17 – 20.12

Mulhouse – Basel SBB 20.19 – 20.50 – Zürich HB
22.00

Datum der nächsten Internationalen Militärwallfahrt

66. PMI Lourdes

22. – 24. Mai 2026



Messfeier

Schweizer Delegation
Schweizer Garde des Vatikans

Freitag, 16. Mai 2025 * 08.00

Liturgie des Wortes

Lesung aus der Apostelgeschichte

(Apg 13, 26-33)

„Das Versprechen hat Gott durch die Auferstehung Jesu vollständig erfüllt.“

In jenen Tagen, als Paulus nach Antiochia in Pisidien gekommen war, sagte er in der Synagoge: Brüder, ihr Söhne aus Abrahams Geschlecht und ihr Gottesfürchtigen! Uns wurde das Wort dieses Heils gesandt.

Denn die Einwohner von Jerusalem und ihre Führer haben Jesus nicht erkannt, aber sie haben die Worte der Propheten, die an jedem Sabbat vorgelesen werden, erfüllt und haben ihn verurteilt.

Obwohl sie nichts fanden, wofür er den Tod verdient hätte, forderten sie von Pilatus seine Hinrichtung.

Als sie alles vollbracht hatten, was in der Schrift über ihn gesagt ist, nahmen sie ihn vom Kreuzesholz und legten ihn ins Grab.

Gott aber hat ihn von den Toten auferweckt und er ist viele Tage hindurch denen erschienen, die mit ihm zusammen von Galiläa nach Jerusalem hinaufgezogen waren und die jetzt vor dem Volk seine Zeugen sind.

So verkünden wir euch das Evangelium: Gott hat die Verheißung, die an die Väter ergangen ist, an uns, ihren Kindern, erfüllt, indem er Jesus auferweckt hat, wie es im zweiten Psalm heißt: Mein Sohn bist du, heute habe ich dich gezeugt.

Wort des lebendigen Gottes.

R. Dank sei Gott.

Psalm (2, 1.7bc, 8-9, 10-11)

R. Mein Sohn bist du. Heute habe ich dich gezeugt.

Ich selber habe meinen König eingesetzt
auf Zion, meinem heiligen Berg.
Den Beschluss des HERRN will ich kundtun.
Er sprach zu mir: "Mein Sohn bist du.
Ich selber habe dich heute gezeugt." – **R.**

Fordere von mir und ich gebe dir die Völker zum
Erbe und zum Eigentum die Enden der Erde.
Du wirst sie zerschlagen mit eisernem Stab,
wie Krüge aus Ton wirst du sie zertrümmern. – **R.**

Nun denn, ihr Könige, kommt zur Einsicht,
lasst euch warnen, ihr Richter der Erde!
Mit Furcht dienet dem HERRN,
jubelt ihm zu mit Beben! – **R.**

Evangelium

R/ Halleluja, Halleluja.

So spricht der Herr: Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben, sagt der Herr; niemand kommt zum Vater ausser durch mich.

R/ Halleluja.

Evangelium nach Johannes (Jn 14, 1-6)

«Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben

In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern:
Euer Herz lasse sich nicht verwirren.
Glaubt an Gott und glaubt an mich!

Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen.
Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt:
Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten?

Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch
vorbereitet habe, komme ich wieder und werde
euch zu mir holen, damit auch ihr dort seid, wo ich
bin.

Und wohin ich gehe - den Weg dorthin kennt ihr.

Thomas sagte zu ihm: Herr, wir wissen nicht, wohin
du gehst. Wie sollen wir dann den Weg kennen?

Jesus sagte zu ihm: Ich bin der Weg und die Wahr-
heit und das Leben; niemand kommt zum Vater aus-
ser durch mich.

Evangelium unseres Herrn, Jesus Christus.

R. Lob sei dir, Herr Jesus.

Internationale Messfeier

Sonntag, 18. Mai 2025 * 09.30

5. Sonntag der Osterzeit

Liturgie des Wortes

Lesung aus der Apostelgeschichte

Apg 14, 21b-27

In jenen Tagen kehrten Paulus und Bárnabas nach Lystra, Ikónion und Antióchia zurück.

Sie stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, treu am Glauben festzuhalten; sie sagten: Durch viele Drangsale müssen wir in das Reich Gottes gelangen.

Sie setzten für sie in jeder Gemeinde Älteste ein und empfahlen sie unter Gebet und Fasten dem Herrn, an den sie nun glaubten.

Nachdem sie durch Pisídien gezogen waren, kamen sie nach Pamphýlien, 25 verkündeten in Perge das Wort und gingen dann nach Attália hinab.

Von dort segelten sie nach Antióchia, wo man sie für das Werk, das sie nun vollbracht hatten, der Gnade Gottes übereignet hatte.

Als sie dort angekommen waren, riefen sie die Gemeinde zusammen und berichteten alles, was Gott mit ihnen zusammengetan und dass er den Heiden die Tür zum Glauben geöffnet hatte.

Und sie blieben noch längere Zeit bei den Jüngern.

Wort des lebendigen Gottes.

R. Dank sei Gott.

Psalm

145, 1-2.8-11.13c-14

R. Ich will dich erheben, meinen Gott und König.

Ich will dich erheben, meinen Gott und König,
ich will deinen Namen preisen auf immer und ewig.
Jeden Tag will ich dich preisen
und deinen Namen loben auf immer und ewig. – **R.**

Der HERR ist gnädig und barmherzig,
langmütig und reich an Huld.
Der HERR ist gut zu allen,
sein Erbarmen waltet über all seinen Werken. – **R.**

Danken sollen dir, HERR, all deine Werke,
deine Frommen sollen dich preisen.
Von der Herrlichkeit deines Königtums sollen sie
reden,
von deiner Macht sollen sie sprechen. – **R.**

Treu ist der HERR in seinen Reden,
und heilig in all seinen Werken.
Der HERR stützt alle, die fallen,
er richtet alle auf, die gebeugt sind. – **R.**

Lesung aus der Offenbarung des Johannes

Ap 21, 1.5a

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen.

Ich, Johannes,
sah einen neuen Himmel und eine neue Erde,
denn der erste Himmel und die erste Erde waren
vergangen,
und das Meer gab es nicht mehr.

Ich sah die Heilige Stadt, das neue Jerusalem,
von Gott aus dem Himmel herabkommen,
bereit für die Hochzeit, wie eine Braut, die sich für
ihren Mann geschmückt hat.

Da ich hörte eine laute Stimme vom Thron her, die
sprach:

„Seht, die Wohnung Gottes bei den Menschen! Er
wird in ihrer Mitte wohnen, und sie werden sein
Volk sein; und er, Gott, wird bei ihnen sein.

Er wird alle Tränen von ihren Augen abwischen:
Der Tod wird nicht mehr sein,
keine Trauer, keine Klage, keine Mühsal. Denn was
früher war, ist vergangen.

Er, der auf dem Thron sass, sprach: „Seht, ich ma-
che alles neu.“

Wort des lebendigen Gottes.

R. Dank sei Gott.

Ruf vor dem Evangelium

13, 34ac

Halleluja. Halleluja.

So spricht der Herr: Ein neues Gebot gebe ich euch: spricht der Herr: Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

Halleluja.

Evangelium nach Johannes

13, 31-33a.34-35

Als Judas vom Mahl hinausgegangen war, sagte Jesus: Jetzt ist der Menschensohn verherrlicht, und Gott ist in ihm verherrlicht. Wenn Gott in ihm verherrlicht ist, wird auch Gott ihn in sich verherrlichen, und er wird ihn bald verherrlichen.

Meine Kinder, ich bin nur noch kurze Zeit bei euch.

Ein neues Gebot gebe ich euch: Liebt einander! Wie ich euch geliebt habe, so sollt auch ihr einander lieben.

Daran werden alle erkennen, dass ihr meine Jünger seid: wenn ihr einander liebt.

Evangelium unseres Herrn Jesus Christus.

R. Lob sei dir, Herr Jesus.

Vaterunser / Pater noster

Vater unser im Himmel
Geheiligt werde dein Name.
Dein Reich komme.
Dein Wille geschehe,
wie im Himmel, so auf Erden.
Unser tägliches Brot gib uns heute.
Und vergib uns unsere Schuld,
wie auch wir vergeben unseren Schuldigern.
Und führe uns nicht in Versuchung,
sondern erlöse uns von dem Bösen.
Denn Dein ist das Reich
und die Kraft und die Herrlichkeit
in Ewigkeit, Amen.

Pater noster, qui es in caelis,
sanctificétur nomen tuum;
advéniat regnum tuum;
fiat voluntas tua,
sicut in caelo et in terra.
Panem nostrum quotidiànum da nobis hódie;
Et dimítte nobis débita nostra,
sicut et nos dimítimus debitóribus nostris;
et ne nos indúcas in tentatiónem;
sed líbera nos a malo.

Quia tuum est regnum, et potéstas, et glória in
sàecula.

Amen.
